

KURZ NOTIERT

TFC Phöbus gibt Hoffnung auf

CUXHAVEN. In der Tipp-Kick-Regionalliga Nord hat sich der vermeintliche Titelfavorit TFC Phöbus Cuxhaven mit einem unerwarteten 13:19 gegen den Tabellenletzten TKV Grönwold II aus dem Titelrennen verabschiedet. In einem ganz schwachen Match kamen die Gastgeber nie ins Spiel und verloren letztlich verdient. Die 3:1- und 7:5-Führungen bog der Gast zum 7:9-Halbzeitstand, ehe es über 10:10 und 12:12 in die beiden letzten Runden ging. Hier gewannen überraschend Nothdurft (3:2 gegen Wölk) und Pedersen (2:1 gegen Kruse) sehr knapp und sicherten Grönwold den ersten Punkt, dem Naue (2:2 gegen Völlmecke) und Meier (4:2 gegen Krage) den zweiten folgen ließen. Bemerkenswert, dass gleich sieben Spiele remis ausgingen. Der TFC Phöbus Cuxhaven setzte ein: Völlmecke 5:3 (10:9), Wölk 3:5 (15:18), Krage 3:5 (12:15) und Kruse 2:6 (10:13). Nach dem Spiel liegt Cuxhaven mit 4:4 Punkten im Mittelfeld der Tabelle. (cn/hwi)

Wettkampfgruppen im TV zu sehen

CUXHAVEN. Am heutigen Mittwoch, 1. Februar, 19 Uhr, sind Sabine Lenz-Breuer und Mitglieder ihre ATSC-Wettkampfgruppen beim Fernsehsender Elbe-Weser TV zu sehen. Redakteur Rainer Schmidt interviewt die Cuxhavenerinnen zu ihrem Auftritt beim Bremerhavener „Feuerwerk der Turnkunst“. (hwi)

Ohnsorg gastiert im Stadttheater

CUXHAVEN. Am Donnerstag, 2. Februar, gastiert das Ohnsorg-Theater Hamburg um 20 Uhr mit der Komödie „Witte Pracht“ von Stefan Vögle im heimischen Bespielungstheater. Meike Meiners übersetzt das Stück ins Plattdeutsche. Unter der Regie von Sandra Keck spielen Meike Meiners, Edda Spiels, Eileen Weidel, Christian Bauer, Wilfried Dziallas und Robert Eder. Zum Inhalt: Seit 364 Tagen freut sich Großmutter Ida nun schon auf den Heiligen Abend. Und auf den Besuch ihrer Tochter Edith, die alle Jahre wieder mitsamt Ehemann Herbert und den Kindern Sebastian und Christine anreist, um das Weihnachtsfest gemeinsam mit den Eltern, Onkel Eugen und Freundin Trudi zu begehen. Großvater Jakobs Begeisterung hält sich dagegen eher in Grenzen. Ida hat wieder alles gegeben. Dann ist sie auch schon da, die liebe Familie. Und die Realität hält Einzug: Großvater Jakob beginnt die obligatorischen Streitigkeiten mit Schwiegersohn Herbert, Sebastians übermütige Scherze lassen nicht lange auf sich warten, Christine, gerade volljährig, ist von ihrem italienischen Freund schwanger und Edith glaubt, dass ihr Ehemann sie betrügt...

► Karten für die Aufführung des Ohnsorgtheaters gibt es im Vorverkauf bei der Kulturinformation im Schlossgarten, die telefonisch unter der Nummer 0 47 21-6 22 13 zu erreichen ist. Restkarten gibt es an der Abendkasse. (jp)

Wieder Rocknacht im „Tanzpalast“

LÜDINGWORTH. Am Freitag, 3. Februar, heißt es „Rocknacht im Tanzpalast“. Am Plattenteller wird DJ Crazy Ardo auflegen und eine Mischung aus alten und aktuellen Rockhits präsentieren. Es soll gerockt werden, was das Zeug hält. Der Abend steht unter dem Motto „We will rock you“. Einlass zur Rocknacht ist ab 21 Uhr für alle ab 18 Jahren. (cn/hwi)



Ahoi & Helau

Die diesjährigen Prinzenpaare der Cuxhavener Karnevalsgesellschaft (CU-KA-GE) und des Grodener Carneval-Clubs (GCC) mit ihren Präsidenten begrüßte Bürgermeister Rüdiger Kurmann am Dienstag im Schloss Ritzebüttel. Für die CU-KA-GE übernimmt das Prinzenpaar Uwe I. und Uschi I. die Regenschaft mit dem Kinderprinzenpaar Adriano I. und Nele I. inkl. Zeremonienmeister Alessandro. Der GCC bezieht die fünfte Jahreszeit mit Kinderprinz Yousef I. und Kinderprinzessin Leonor I. und Adjutantin Lena. Foto: Bögelein

Doppel-AS



Arno Mitlacher und Steve Kirchoff sind „Doppel-AS“.

„Oldies mal anders“ mit „Doppel-AS“

CUXHAVEN. Oldies – mal anders... – unter diesem Motto präsentiert sich am Sonntagabend das neu formierte Duo „Doppel-AS“ mit Livemusik erstmalig in Cuxhaven. Hinter dem Namen verbergen sich zwei in Cuxhaven und Umgebung bestens bekannte Musiker: Arno Mitlacher und Stefan „Steve“ Kirchoff haben sich zusammengetan, um ihr Publikum mit einem vielfältigen und bunt gemischtem Programm zu unterhalten. Bei den Auftritten von „Doppel-AS“ geht es weniger um virtuose instrumentale Darbietungen, als vielmehr um den Spaßfaktor und gute Unterhaltung. Im Repertoire des Duos findet man neben Klassikern aus dem Rock- und Oldie-Bereich auch bluesige Stücke, Country-Songs, irische Lieder und eigene Versionen deutscher Schlager. Und so abwechslungsreich wie die Songauswahl ist die Instrumentierung: Es kommen nicht nur Gitarren und Bass zum Einsatz, auch ein Banjo, eine Mandoline und verschiedene Mundharmonikas sind mit dabei! Und obendrein haben beide ihre markanten Stimmen mitgebracht. Ihre erste Visitenkarte haben die beiden Musiker schon Ende 2011 abgegeben, als sie als Überraschungsgäste das Vorprogramm beim Konzert von CATS TV in Neuhaus gestalteten. Nun kann man die beiden einen ganzen Abend lang erleben. Das Konzert von „Doppel-AS“ findet in der Gaststätte „Alte Liebe“, Deichstraße 40 am **Sonntag, 4. Februar**, statt. Beginn ist gegen 21 Uhr, der Eintritt ist frei. (cn/hwi)

Weiter zu „Jugend forscht“

AAG-Schülerinnen erhalten 1. Preis für ihr Meeresforschungsprojekt auf dem Schiff „Aldebaran“

CUXHAVEN. Wenn Michael Habben bei schönstem Wetter das Klappern der Tastatur aus dem Zimmer seiner Tochter hörte, dann wusste er schon: „Ach, sie arbeitet wieder an ihrem Projekt.“ In den vergangenen Sommerferien hatten Anne Habben und Anne Brandes nur Ascidien im Sinn – Ascidien? Wirbellose, etwa handtellergroße Wesen aus dem Meer, zu deutsch Seescheiden.

Nach einem einwöchigen Forschungsaufenthalt auf dem Forschungs- und Medienschiff „Aldebaran“ werteten sie ihre Ergebnisse aus und fassten diese in einer Arbeit für den Meereswettbewerb „Forschen auf See“ zusammen. Die Mühe hat sich gelohnt: Die beiden jetzigen Zehntklässlerinnen, die sich gegen deutlich ältere Teilnehmer durchsetzen konnten, errangen den 1. Preis. Jetzt geht's direkt weiter zu „Jugend forscht“.

Stolz auf Schülerinnen
Die Urkunden überreichte dieser Tage Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch im Rathaus – stolz auf die Leistung der beiden AAG-Schülerinnen aus Altenbruch, die dazu beitragen kann, die Auswirkungen landwirtschaftlicher Abwässer auf das Gleichgewicht der Meere weiterhin zu erkennen und zu beeinflussen.



Urkundenübergabe im Rathaus: v.l. Robert Just, Dr. Katja Heise, Anne Habben, Anne Brandes und Dr. Ulrich Getsch. Foto: Reese-Winne

Biologie-Lehrerin Dr. Katja Heise und Schulleiter Robert Just erklären, wie die beiden Schülerinnen an dieses Projekt gelangt waren: Mit der Ausschreibung für den Meereswettbewerb „Forschen auf See“ war die Bio-Lehrerin bei den damaligen Neuntklässlerinnen auf offene Ohren gestoßen. Immerhin lockte ein einwöchiger Forschungsaufenthalt auf der „Aldebaran“ und auf

Helgoland. „Wir wollten uns auf jeden Fall mit einem Filterorganismus befassen, das hätten auch Muscheln oder Quallen sein können“, erklärt Anne Habben, „irgendwann sind wir dann auf die Ascidien gestoßen.“ Wie diese mit Verunreinigungen im Meer zurecht kommen, war Ziel ihrer Forschungen. Im Labor des Alfred-Wegener-Instituts auf Helgoland durften sie mit

den zuvor entnommenen Proben experimentieren. Nachdem Dr. Katja Heise beim Schreiben der Arbeit immer wieder die richtigen Hinweise gegeben hatte, wurden die Schülerinnen eingeladen, die Arbeit vor einer wissenschaftlichen Jury in Hamburg zu verteidigen und sich kniffligen Fragen zu stellen.

Schub für Forscher-AG

Das gelang und wurde mit einem 1. Preis belohnt. „Es gibt keine bessere Förderung für die Studierfähigkeit“, freute sich Schulleiter Robert Just. Schub bekommen hat durch das Projekt auch eine Forscher-AG mit Dr. Katja Heise, in der auch die beiden Mädchen mitarbeiten.

2012 geht's weiter

Gefördert wurde der Meereswettbewerb 2011 maßgeblich durch die Joachim-Herz-Stiftung aus Hamburg sowie die Freie und Hansestadt Hamburg, zahlreiche Sponsoren und Unterstützer wie Panasonic, Deutsche See und den Delius Klasing Verlag. Das diesjährige Motto lautet „Nährstoffe und biologische Vielfalt“. Schüler ab der neunten Klasse können sich bis 31. März 2012 mit einer Projektskizze bewerben.

Mehr als nur ein Zeitvertreib für Kinder

VHS im Landkreis Cuxhaven bildete mit dem Jugendamt acht Kindertagespflegepersonen aus

CUXHAVEN. Wenn es für Eltern aus beruflichen Gründen nicht möglich ist, das eigene Kind rund um die Uhr zu betreuen, sind sie gefragt: Kindertagespflegepersonen, früher kurz Tagesmütter genannt, bieten ein flexibles Betreuungsangebot. Acht Frauen aus dem Landkreis Cuxhaven haben vor Kurzem eine entsprechende Ausbildung abgeschlossen – und haben dadurch neue berufliche Chancen.

240 Stunden Ausbildung

Die Volkshochschule im Landkreis Cuxhaven hat in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des

Landkreises eine umfangreiche Ausbildung in Otterndorf ermöglicht, bei der die Frauen – im Alter von 25 bis 70 Jahren – 240 Stunden Theorie und Praxis zu absolvieren hatten. „Die Ausbildung zog sich von Mai bis Dezember des vergangenen Jahres hin“, erklärt Monika Teichgräber, Leiterin der VHS. „Dazu zählten 160 Stunden Unterricht sowie jeweils 40 Stunden bei einer bereits ausgebildeten Tagespflegeperson und einer Kindertageseinrichtung.“ Nun erhielten die Teilnehmerinnen ihr Zertifikat.

Die Ausbildungsinhalte sind vielfältig: Von Entwicklungspsy-

chologie über Medienkonsum bis hin zu Konfliktbewältigung und einer angemessenen Förderung der Kinder. „Der Bildungsauftrag ist derselbe wie in einem Kindergarten“, so eine Teilnehmerin. „Wir sind nicht nur zum Zeitvertreib der Kinder da.“

Der Bedarf ist gegeben

Der Bedarf an ausgebildeten Personen ist durchaus gegeben. Flexible Arbeitszeiten der Eltern benötigen auch ein flexibles Betreuungsangebot: Das können die Kindertagespflegepersonen bieten. Und was motivierte zu dieser Ausbildung? „Man arbeitet zu Hause,

sieht sein eigenes Kind aufwachsen, kann sich die Zeit einteilen und nebenbei Geld verdienen“, argumentierte eine Teilnehmerin. Bis zu fünf Kinder dürfen sie nun betreuen. Das Zertifikat vom Bundesverband für Kindertagespflege erhielten: Ilona Banaszek, Shuna Butth, Uta Dabs, Gisela Giebel, Elke Kervien, Tanja Klindwort, Isabale Niese und Marlene Sachs. ► Ab Mitte Februar startet die VHS in Cuxhaven einen neuen Kursus. Interessierte können sich bei Kirsten Folgmann vom Jugendamt Cuxhaven melden, Telefon (0 47 21) 66 28 25. (joe)



VHS-Leiterin Monika Teichgräber (l.) und Kirsten Folgmann vom Jugendamt (sitzend, l.) überreichten die Urkunden an die frisch ausgebildeten Kindertagespflegepersonen. Foto: Grandke

Bündnis für den Fischereihafen

CUXHAVEN. Die rege Beteiligung der Bevölkerung an den Lichterketten und den Unterschriftensammlungen für den Alten Fischereihafen haben nach Ansicht der Organisatoren vieles in Bewegung gebracht; eine Lösung ist allerdings noch nicht benannt. Um auch weiterhin dafür zu sorgen, dass das Thema nicht von der Bildfläche verschwindet, wollen sich die bisher Aktiven zu einem „Bündnis für den Alten Fischereihafen“ zusammenschließen.

Ein Gründungstreffen wird am **Donnerstag, 2. Februar**, um 20 Uhr im Kulturbistro an der Wernerstraße 22 stattfinden. Hierzu sind alle eingeladen, die sich für den Erhalt des Alten Fischereihafens einsetzen. Geplant sind für den Abend ein Sachstandsbericht sowie Planungen weiterer Aktionen und Gespräche. Als Einstieg in die Diskussion, was sich am Alten Fischereihafen entwickeln kann, wird kurz über Hausboote in europäischen Häfen berichtet und diskutiert, ob das auch für Cuxhaven ein Modell sein kann.

Versammlung beim ADFC

CUXHAVEN. Am Montag, 6. Februar, beginnt um 19 Uhr die Jahreshauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Cuxhaven im Restaurant Schützenhaus Brockeswalde, Barnhoop 6. Es werden Rechenschaftsberichte des Vorstandes vorgetragen und anschließend gibt es auch